

2005

Bundesamt für Polizei
Office fédéral de la police
Ufficio federale di polizia

Polizeiliche Kriminalstatistik PKS



Mit Anzeigen der letzten 10 Jahre

Für Schweizerische Betäubungsmittelstatistik bitte wenden

Zur Methode der PKS

Einleitung

Die heutige PKS existiert seit 1982. In dieser Zeitspanne von bald 25 Jahren haben sich nicht nur das Informationsbedürfnis, sondern auch das Anzeigeverhalten, die Kriminalitätsphänomene und die Infrastruktur der Polizeibehörden erheblich verändert. Es ist insofern verständlich, dass ein Instrument aus den 80er-Jahren nicht mehr den aktuellen Erfordernissen entspricht.

Das Bundesamt für Statistik hat deshalb in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit den Kantonen ein Revisionskonzept erarbeitet. Im Januar 2005 wurde der Pilotbetrieb im Kanton St. Gallen aufgenommen. Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) hat an ihrer Frühjahrsversammlung vom 6. April 2006 in Übereinkunft mit den beteiligten Departementen EJPD und EDI entschieden, dieses Konzept auf nationaler Ebene umzusetzen. In Zukunft werden folglich wesentlich detailliertere und verlässlichere Daten vorliegen. Es werden flexible Auswertungen nach verschiedenen Personenmerkmalen, aber auch nach verschiedenen Straftatbeständen resp. Gesetzen möglich werden.

Die neue Konzeption sieht eine elektronische Infrastruktur vor, die den Arbeitsaufwand und damit die Kosten für die Statistik minimal halten soll. Diese muss in vielen Kantonen erst noch eingeführt werden. Zudem muss die Erfassungspraxis für alle Kantone standardisiert werden. Diese Arbeiten werden ihre Zeit in Anspruch nehmen, weshalb gemäss Plan die erstmalige Publikation der neuen PKS im Jahre 2010 vorgesehen ist. Während dieser Übergangszeit wird die heutige PKS weitergeführt.

Beschreibung

Die aktuelle Anzeigestatistik wird jährlich von den Stadt- und Kantonspolizeien erhoben und vom Bundesamt für Polizei (fedpol) publiziert.¹ Im Gegensatz zu den Polizeistatistiken anderer Länder handelt es sich bei der schweizerischen PKS nicht um eine Gesamt-, sondern um eine Auswahlstatistik von Straftaten respektive Straftatengruppen aus dem Strafgesetzbuch (StGB)². Erfasst werden nur die der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte in ausgewählten Deliktsbereichen. Dies sind schwerpunktmässig Delikte gegen Leib und Leben, die Freiheit, die sexuelle Integrität sowie das Vermögen.

¹ Die Datenhoheit der erhobenen Anzeigezahlen verbleibt bei den kantonalen und städtischen Polizeikörpers.

² Straftaten, die im Strassenverkehr und gegen das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG) begangen wurden, sind nicht enthalten. Die Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz werden in einer eigenen Statistik erfasst.

Dies heisst konkret, dass beispielsweise die StGB-Artikel 124 bis 126 (fahrlässige Körperverletzung und Tötlichkeit) oder Artikel 144 (Sachbeschädigung) in der Statistik nicht erfasst werden. Andere - wie die Artikel 122 und 123 StGB (schwere und einfache Körperverletzung) - werden zusammen ausgewiesen. Keinen Einzug in die Statistik haben bisher neue Tatbestände und Kriminalitätsphänomene wie Internetkriminalität und Kreditkartenbetrug gefunden.

Datenerhebung

Die auf ausgewählte Bereiche beschränkte Anzeigestatistik ist in ihrer Aussagekraft durch zum Teil unklare und ungenaue methodische Rahmenbedingungen eingeschränkt. Umfragen in den Kantonen und Gespräche mit Polizeivertretern haben unter anderem Folgendes ergeben:

- **Erfassungstechniken:** Die von den Kantonen gemeldeten Anzeigen können nicht flexibel aufgeschlüsselt und kaum verändert werden. Es ist davon auszugehen, dass je nach Auswertungssystem Straftaten bei nachträglicher Aufklärung mehrfach erfasst werden. Andererseits werden ermittelte Mehrfachtäter zwangsläufig pro Delikt, pro Meldeformular und pro Kanton wiederholt aufgeführt.
- **Kategorisierung:** Es gibt keine einheitliche Definition der erfassten Straftaten. Je nach Kanton wird eine effektive Anzeige, eine Sammelanzeige, ein Rapport, ein Ereignis (Fall), eine strafbare Handlung oder eine geschädigte Person darunter verstanden. Auf die Frage, welche Handlungen unter einen bestimmten Straftatbestand fallen, wurde noch keine allgemeinverbindliche Antwort gefunden. So ist beispielsweise nicht abschliessend geklärt, ob bei Diebstählen die geringfügigen Vermögensdelikte (Art. 172^{ter} StGB) enthalten sind und ob bei den Körperverletzungen die Tötlichkeiten mitgezählt werden.
- **Erfassungsregeln/Auswerteprinzipien:** Wie bereits erwähnt, variiert die Zählweise von Polizeikorps zu Polizeikorps. Wird nach Fällen gezählt, nehmen einige Kantone mehrere Straftatbestände auf oder berücksichtigen einen Straftatbestand mehrfach. Andere registrieren nur das schwerstwiegende Delikt und/oder wenden keine Mehrfachzählungen an. Bei einer Tötung von vier Familienmitgliedern würde somit ein Grossteil der Kantone dies als ein einziges Tötungsdelikt auffassen; in den restlichen kantonalen Statistiken würden dagegen vier Tötungsdelikte gezählt.

Unklar ist zudem, ob die Kantone nur die auf ihrem Territorium angezeigten Delikte oder aber sämtliche in ihrem System registrierten Straftaten auswerten, d.h. auch diejenigen, die schliesslich von anderen Kantonen übernommen wurden.

- **Change Management:** Die durch die Umstellung auf eine elektronische Erfassung und Auswertung der Kriminalitätszahlen hervorgegangenen Veränderungen und Auswirkungen auf die PKS sind weder dokumentiert noch ausgewertet. Von einigen Kantonen sind zudem Veränderungen in den Erfassungs- und Auswertungsprinzipien bekannt, die ebenfalls nicht dokumentiert sind und deshalb gar nicht auf ihre Konsequenzen hin untersucht werden können.

Aussagekraft

Die vorangegangenen Erläuterungen haben aufgezeigt, dass die PKS eine auf ausgewählte Bereiche beschränkte Anzeigestatistik ist und sich daher nur sehr beschränkt für vertiefte kriminologische Untersuchungen eignet. Ihre wissenschaftliche Aussagekraft entspricht in etwa derjenigen des European Sourcebook of Crime, das regelmässig vom Europarat herausgegeben wird und ebenfalls aus ganz verschieden strukturierten Erhebungen eine einzige vergleichende Gesamtstatistik herauszufiltern versucht. Zudem wurde auf die methodischen Schwachstellen in der aktuellen Datenerhebung hingewiesen. Die Auswirkungen dieser Mängel auf die Aussagekraft der PKS sind jedoch schwierig abzuschätzen. Die vorliegenden Zahlen sind demnach höchstens als Indikatoren und im mehrjährigen Vergleich als Basis für Trendaussagen zu gebrauchen. Um detaillierte Schlüsse zur Kriminalitätsentwicklung in der Schweiz ziehen zu können, müssen die Anzeigezahlen mit zusätzlichem Statistikmaterial aus anderen Untersuchungen ergänzt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorsätzliche Tötungsdelikte	1
Körperverletzung	2
Veruntreuung	3
Diebstahl (ohne Fahrzeuge)	4
- davon Einbruchdiebstahl	5
- davon Entreissdiebstahl	5
Fahrzeugdiebstahl (inkl. Entwendung zum Gebrauch)	6
Raub	7
Betrug	8
Erpressung	9
Drohung (inkl. Bombendrohung)	10
Nötigung	11
Freiheitsberaubung und Entführung	12
Freiheitsberaubung und Entführung (erschwerende Umstände)	13
Geiselnahme	14
Vergewaltigung	15
Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	16
Brandstiftung	17
Strafbare Vorbereitungshandlungen	17
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte	18
Geldwäscherei / Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht.....	18
Entwichene Personen	19
Vermisste Personen	20
Polizeilich bekannt gewordene Selbsttötungen	20

GRAFIKEN

Anhänge

- A Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, 1996-2005
- B Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz; Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent, 1996-2005
- C Prozentanteile der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen in der Schweiz, 1996-2005
- D Prozentanteile der ermittelten ausländischen Tatverdächtigen in der Schweiz, 1996-2005
- E Vorsätzliche Tötungsdelikte und Opferzahlen, 1996-2005
- F Vorsätzliche Körperverletzung, 1996-2005
- G Diebstahl insgesamt, 1996-2005
- H Einbruch- und Entreissdiebstahl, 1996-2005
- I Ausgewählte Vermögensdelikte: Betrug, Veruntreuung und Raub, 1996-2005
- J Vergewaltigung, 1996-2005
- K Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Artikel 187-189, 191-194, 198 StGB, 1996-2005
- L Erfasste Straftaten nach StGB pro 1'000 Einwohner, 1996-2005

VORSÄTZLICHE TÖTUNGSDELIKTE

Seite 1

STGB ART. 111 VORSÄTZLICHE TÖTUNG		
" " 112 MORD		
" " 113 TOTSCHLAG		
" " 114 TÖTUNG AUF VERLANGEN		
" " 115 VERLEITUNG UND BEIHILFE ZUM SELBSTMORD		
" " 116 KINDESTÖTUNG		
	2005	2004
INSGESAMT	204	213
<hr/>		
VOLLENDET	75	79
VERSUCH	129	134
<hr/>		
TATMITTEL		
<hr/>		
SCHUSSWAFFE	48	57
HIEB- UND STICHWAFFE	57	61
(ER)WÜRGEN/(ER)DROSSELN	15	16
ERMITTELTE TÄTER	200	213
<hr/>		
MÄNNLICH	180	197
WEIBLICH	20	16
MINDERJÄHRIGE	11	8
AUSLÄNDER	111	109
DAVON MIT WOHSN. CH	102	94
DAVON MIT WOHSN. AUSL.	9	15
OPFER	225	244
<hr/>		
MÄNNLICH	141	152
WEIBLICH	84	92

KÖRPERVERLETZUNG

Seite 2

STGB ART. 122 SCHWERE KÖRPERVERLETZUNG
" " 123 EINFACHE KÖRPERVERLETZUNG

	2005	2004
INSGESAMT	8099	8198
<hr/>		
TATMITTEL		
<hr/>		
SCHUSSWAFFE	36	57
HIEB- UND STICHWAFFE	447	441
ERMITTELTE TÄTER	7135	6983
<hr/>		
MÄNNLICH	6241	6175
WEIBLICH	894	808
MINDERJÄHRIGE	1092	968
AUSLÄNDER	3782	3615
DAVON MIT WOHS. CH	3530	3412
DAVON MIT WOHS. AUSL.	252	203
OPFER	9200	8729
<hr/>		
MÄNNLICH	5641	5351
WEIBLICH	3559	3378

VERUNTREUUNG

Seite 3

STGB ART. 138

	2005	2004
INSGESAMT	2872	1907
VOLLENDET	2853	1897
VERSUCH	19	10
ERMITTELTE TÄTER	1492	1282
MÄNNLICH	1148	986
WEIBLICH	344	296
MINDERJÄHRIGE	24	29
AUSLÄNDER	565	490
DAVON MIT WOHNS. CH	477	396
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	88	94

DIEBSTAHL (OHNE FAHRZEUGE)

Seite 4

STGB ART. 139

	2005	2004
INSGESAMT	204996	237963
VOLLENDET	186315	216744
VERSUCH	18681	21219
<u>TATMITTEL</u>		
SCHUSSWAFFE	5	27
HIEB- UND STICHWAFFE	62	133
ANDERE	25535	25614
ERMITTELTE TÄTER	29515	34075
MÄNNLICH	23335	27529
WEIBLICH	6180	6546
MINDERJÄHRIGE	6303	6868
AUSLÄNDER	16606	19781
DAVON MIT WOHSN. CH	11968	15084
DAVON MIT WOHSN. AUSL.	4638	4697

DIEBSTAHL (OHNE FAHRZEUGE)

STGB ART. 139

2005 2004

DAVON EINBRUCHDIEBSTAHL

INSGESAMT

61194 70370

VOLLENDET

46558 53776

VERSUCH

14636 16594

ERMITTELTE TÄTER

8355 9361

MÄNNLICH

7846 8843

WEIBLICH

509 518

MINDERJÄHRIGE

1804 1739

AUSLÄNDER

4706 5270

DAVON MIT WOHNS. CH

3175 3620

DAVON MIT WOHNS. AUSL.

1531 1650

DAVON ENTREISSDIEBSTAHL

INSGESAMT

1382 1816

VOLLENDET

1286 1745

VERSUCH

96 71

ERMITTELTE TÄTER

215 292

MÄNNLICH

193 265

WEIBLICH

22 27

MINDERJÄHRIGE

56 63

AUSLÄNDER

127 135

DAVON MIT WOHNS. CH

114 115

DAVON MIT WOHNS. AUSL.

13 20

FAHRZEUGDIEBSTAHL (INKL. ENTWENDUNG ZUM GEBRAUCH)

Seite 6

STGB ART. 139
SVG ART. 94
BG BINNENSCHIFFFAHRT ART. 44

	2005	2004
INSGESAMT	59041	62172
VOLLENDET	58000	60879
VERSUCH	1041	1293
TATMITTEL		
SCHUSSWAFFE	1	6
HIEB- UND STICHWAFFE	9	5
ANDERE	4894	4822
ERMITTELTE TÄTER	3362	3297
MÄNNLICH	3205	3139
WEIBLICH	157	158
MINDERJÄHRIGE	1331	1255
AUSLÄNDER	1599	1617
DAVON MIT WOHS. CH	1220	1303
DAVON MIT WOHS. AUSL.	379	314

RAUB

Seite 7

STGB ART. 140

	2005	2004
INSGESAMT	2595	2933
VOLLENDET	2221	2534
VERSUCH	374	399
<hr/>		
TATMITTEL		
SCHUSSWAFFE	275	328
HIEB- UND STICHWAFFE	289	389
(ER)WÜRGEN/(ER)DROSSELN	11	23
ANDERE	696	835
ERMITTELTE TÄTER	1615	1683
MÄNNLICH	1521	1580
WEIBLICH	94	103
MINDERJÄHRIGE	577	563
AUSLÄNDER	948	1032
DAVON MIT WOHSN. CH	811	886
DAVON MIT WOHSN. AUSL.	137	146

BETRUG

Seite 8

STGB ART. 146

	2005	2004
INSGESAMT	7797	8063
VOLLENDET	7148	7431
VERSUCH	649	632
ERMITTELTE TÄTER	4227	4460
MÄNNLICH	3469	3437
WEIBLICH	758	1023
MINDERJÄHRIGE	108	638
AUSLÄNDER	1999	2226
DAVON MIT WOHS. CH	1379	1617
DAVON MIT WOHS. AUSL.	620	609

ERPRESSUNG

Seite 9

STGB ART. 156

	2005	2004
INSGESAMT	414	352
VOLLENDET	317	300
VERSUCH	97	52
ERMITTELTE TÄTER	306	275
MÄNNLICH	263	256
WEIBLICH	43	19
MINDERJÄHRIGE	90	82
AUSLÄNDER	202	169
DAVON MIT WOHS. CH	158	139
DAVON MIT WOHS. AUSL.	44	30
OPFER	515	453
MÄNNLICH	340	323
WEIBLICH	175	130

DROHUNG

Seite 10

STGB ART. 180	2005	2004
INSGESAMT	8246	8047

ERMITTELTE TÄTER	7317	6497
------------------	------	------

MÄNNLICH	6452	5766
WEIBLICH	865	731

MINDERJÄHRIGE	613	503
---------------	-----	-----

AUSLÄNDER	3947	3358
DAVON MIT WOHS. CH	3488	3130
DAVON MIT WOHS. AUSL.	459	228

DAVON BOMBENDROHUNG	32	50
---------------------	----	----

ERMITTELTE TÄTER	5	14
------------------	---	----

MÄNNLICH	4	12
WEIBLICH	1	2

MINDERJÄHRIGE		1
---------------	--	---

AUSLÄNDER	1	2
DAVON MIT WOHS. CH	1	2
DAVON MIT WOHS. AUSL.		

FORDERUNGEN

POLITISCHE MOTIVE	1	2
ANDERE	12	30

NÖTIGUNG

Seite 11

STGB ART. 181

	2005	2004
INSGESAMT	1593	1513
VOLLENDET	1477	1398
VERSUCH	116	115
ERMITTELTE TÄTER	1633	1444
MÄNNLICH	1413	1293
WEIBLICH	220	151
MINDERJÄHRIGE	230	133
AUSLÄNDER	819	700
DAVON MIT WOHNS. CH	755	653
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	64	47
OPFER	1656	1583
MÄNNLICH	712	774
WEIBLICH	944	809

FREIHEITSBERAUBUNG UND ENTFÜHRUNG

Seite 12

STGB ART. 183

	2005	2004
INSGESAMT	238	259
VOLLENDET	228	251
VERSUCH	10	8
ERMITTELTE TÄTER	220	242
MÄNNLICH	197	222
WEIBLICH	23	20
MINDERJÄHRIGE	18	11
AUSLÄNDER	141	138
DAVON MIT WOHS. CH	121	124
DAVON MIT WOHS. AUSL.	20	14
OPFER	261	272
MÄNNLICH	98	87
WEIBLICH	163	185
UNTER 16 JAHREN	35	27
VON 16 BIS 20 JAHREN	32	53

FREIHEITSBERAUBUNG UND ENTFÜHRUNG

Seite 13

STGB ART. 184

ERSCHWERENDE UMSTÄNDE

	2005	2004
INSGESAMT	3	6
VOLLENDET	3	6
VERSUCH		
ERMITTELTE TÄTER	3	8
MÄNNLICH	3	7
WEIBLICH		1
MINDERJÄHRIGE		1
AUSLÄNDER		2
DAVON MIT WOHS. CH		2
DAVON MIT WOHS. AUSL.		
OPFER	3	5
MÄNNLICH	1	3
WEIBLICH	2	2
UNTER 16 JAHREN	1	1
VON 16 BIS 20 JAHREN		1
FORDERUNGEN		
LÖSEGELD		
POLITISCHE MOTIVE		
ANDERE	2	4

GEISELNAHME

Seite 14

STGB ART. 185

	2005	2004
INSGESAMT	4	2
VOLLENDET	3	2
VERSUCH	1	
ERMITTELTE TÄTER	3	1
MÄNNLICH	3	1
WEIBLICH		
MINDERJÄHRIGE		
AUSLÄNDER	2	1
DAVON MIT WOHS. CH	1	1
DAVON MIT WOHS. AUSL.	1	
OPFER	6	2
MÄNNLICH	4	1
WEIBLICH	2	1
UNTER 16 JAHREN		1
VON 16 BIS 20 JAHREN	1	
FORDERUNGEN		
LÖSEGELD		
POLITISCHE MOTIVE		
ANDERE	1	

VERGEWALTIGUNG

Seite 15

STGB ART. 190

	2005	2004
INSGESAMT	646	573
VOLLENDET	545	471
VERSUCH	101	102
ERMITTELTE TÄTER	353	404
MINDERJÄHRIGE	52	36
AUSLÄNDER	302	259
DAVON MIT WOHNS. CH	262	236
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	40	23
OPFER	567	577

ANDERE STRAFBARE HANDLUNGEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT

Seite 16

STGB ART. 187 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT KINDERN		
" " 188 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT ABHÄNGIGEN		
" " 189 SEXUELLE NÖTIGUNG		
" " 191 SCHÄNDUNG		
" " 192 SEXUELLE HANDLUNGEN MIT ANSTALTSPFLEGLINGEN, GEFANGENEN, BESCHULDIGTEN		
" " 193 AUSNÜTZUNG DER NOTLAGE		
" " 194 EXHIBITIONISMUS		
" " 198 SEXUELLE BELÄSTIGUNGEN		
	2005	2004
INSGESAMT	3515	3655
<hr/>		
VOLLENDET	3417	3550
VERSUCH	98	105
ERMITTELTE TÄTER	2253	2318
<hr/>		
MÄNNLICH	2199	2269
WEIBLICH	54	49
MINDERJÄHRIGE	310	301
AUSLÄNDER	822	804
DAVON MIT WOHS. CH	705	723
DAVON MIT WOHS. AUSL.	117	81
OPFER	3491	3668
<hr/>		
MÄNNLICH	604	755
WEIBLICH	2901	2936
UNTER 16 JAHREN	1608	1791
VON 16 BIS 20 JAHREN	441	497

BRANDSTIFTUNG

STGB ART. 221

	2005	2004
INSGESAMT	1498	1344
VOLLENDET	1396	1257
VERSUCH	102	87
ERMITTELTE TÄTER	463	403
MÄNNLICH	409	361
WEIBLICH	54	42
MINDERJÄHRIGE	202	165
AUSLÄNDER	111	126
DAVON MIT WOHS. CH	91	111
DAVON MIT WOHS. AUSL.	20	15

STRAFBARE VORBEREITUNGSHANDLUNGEN

STGB ART. 260BIS

	2005	2004
INSGESAMT	33	22
VOLLENDET	30	21
VERSUCH	3	1
ERMITTELTE TÄTER	55	58
MÄNNLICH	51	52
WEIBLICH	4	6
MINDERJÄHRIGE	1	1
AUSLÄNDER	35	33
DAVON MIT WOHS. CH	26	25
DAVON MIT WOHS. AUSL.	9	8

GEWALT UND DROHUNG GEGEN BEHÖRDEN UND BEAMTE

STGB ART. 285	2005	2004
INSGESAMT	1313	1356
<hr/>		
ERMITTELTE TÄTER	1415	1467
<hr/>		
MÄNNLICH	1244	1299
WEIBLICH	171	168
MINDERJÄHRIGE	102	166
AUSLÄNDER	592	659
DAVON MIT WOHNS. CH	486	584
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	106	75

GELDWÄSCHEREI / MANGELNDE SORGFALT BEI FINANZGESCHÄFTEN UND MELDERECHT

STGB ART. 305BIS 305TER	2005	2004
INSGESAMT	163	99
<hr/>		
VOLLENDET	163	96
VERSUCH		3
ERMITTELTE TÄTER	151	69
<hr/>		
MÄNNLICH	125	57
WEIBLICH	26	12
MINDERJÄHRIGE	2	8
AUSLÄNDER	93	47
DAVON MIT WOHNS. CH	62	28
DAVON MIT WOHNS. AUSL.	31	19

ENTWICHENE PERSONEN

Seite 19

	2005	2004
INSGESAMT	2360	2468
MÄNNLICH	1703	1726
WEIBLICH	657	742
MINDERJÄHRIGE	931	943
AUSLÄNDER	798	902
EINGEBRACHTE	1994	2033
DAVON AUS UNTERSUCHUNGSHAFT	30	11
WEIBLICH	6	
MINDERJÄHRIGE	3	3
EINGEBRACHTE	24	8
DAVON AUS STRAFVOLLZUG /		
STRAFRECHTL. ANGEORDNETEM MASSNAHMENVOLLZUG	2314	2433
WEIBLICH	651	742
MINDERJÄHRIGE	928	940
URLAUB	225	228
EINGEBRACHTE	1970	2025

VERMISSTE PERSONEN

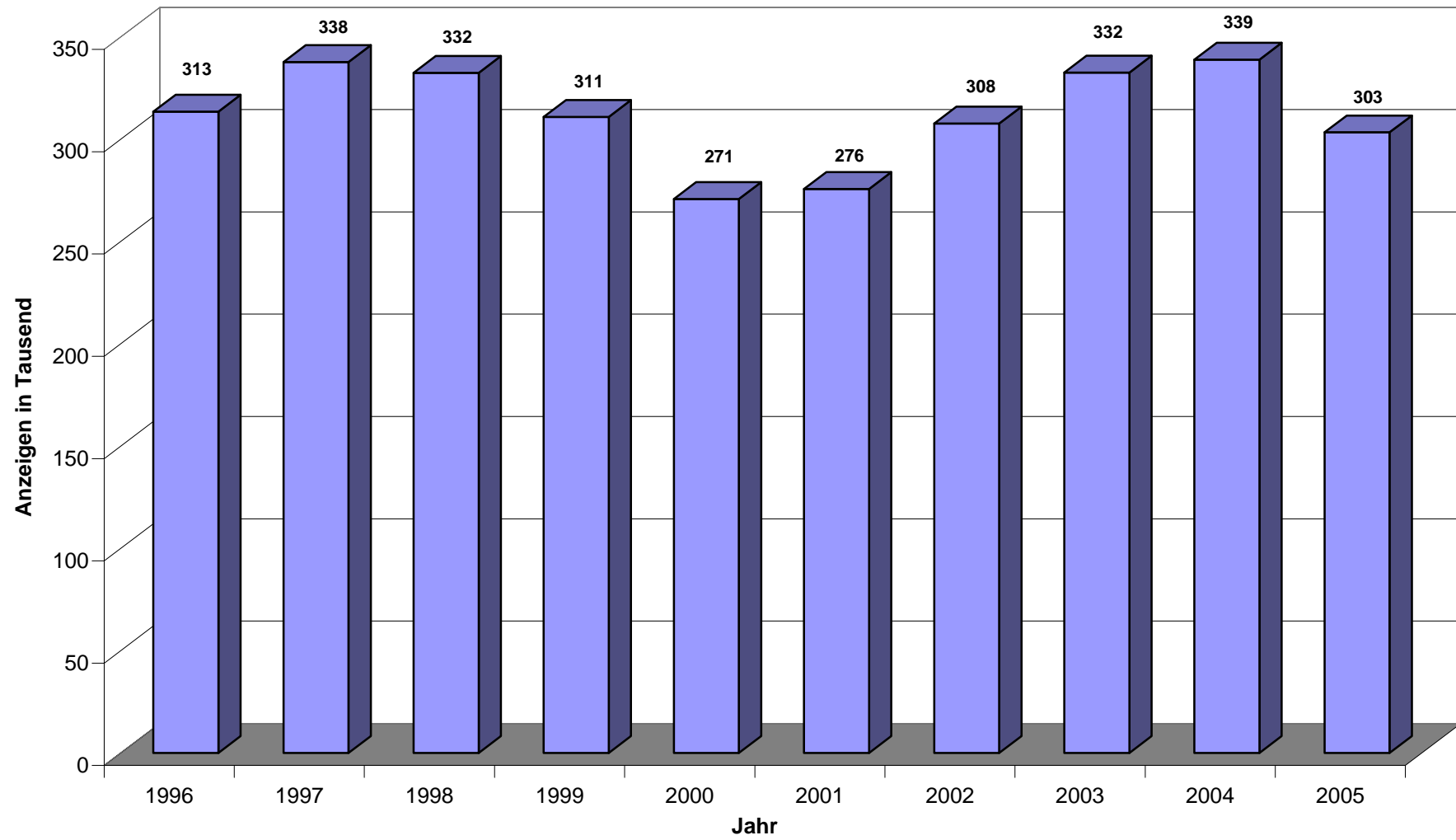
Seite 20

	2005	2004
INSGESAMT	3597	3360
MÄNNLICH	1930	1815
WEIBLICH	1667	1545
MINDERJÄHRIGE	1109	1126
ERMITTELTE	3432	2956

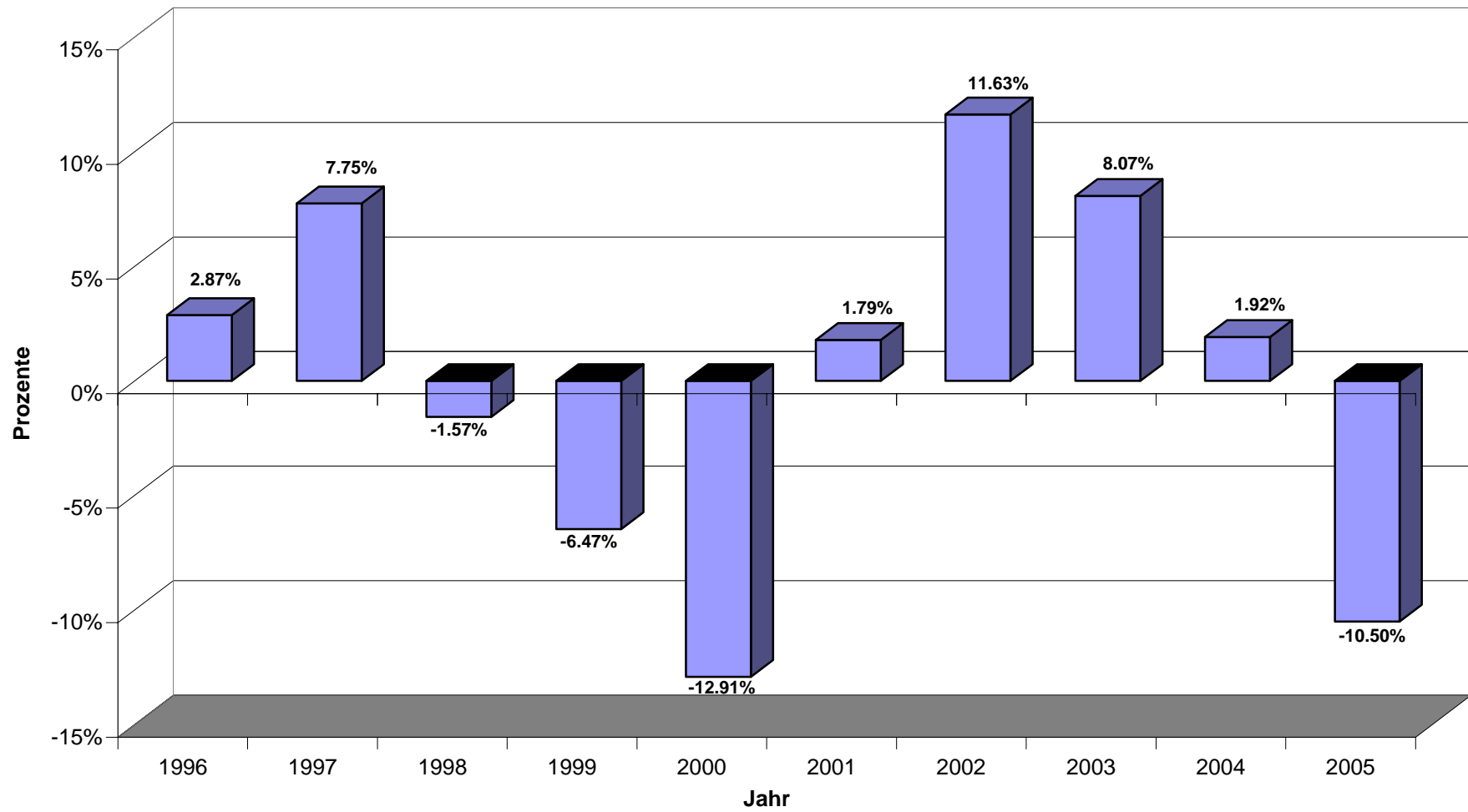
POLIZEILICH BEKANNT GEWORDENE SELBSTTÖTUNGEN

	2005	2004
INSGESAMT	1657	1485
MÄNNLICH	1112	937
WEIBLICH	545	548
MINDERJÄHRIGE	23	15
AUSLÄNDER	333	241

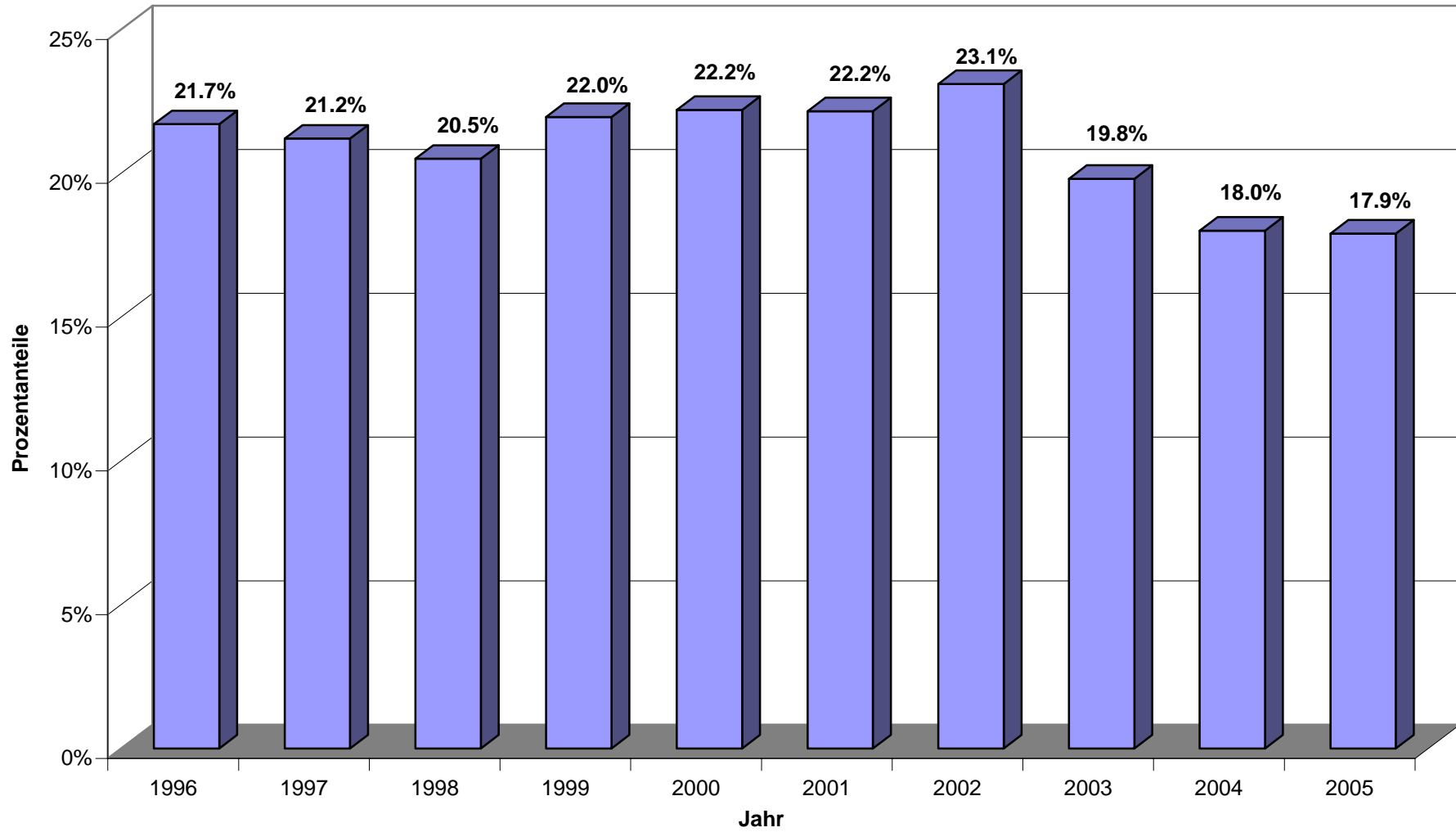
Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz, 1996-2005



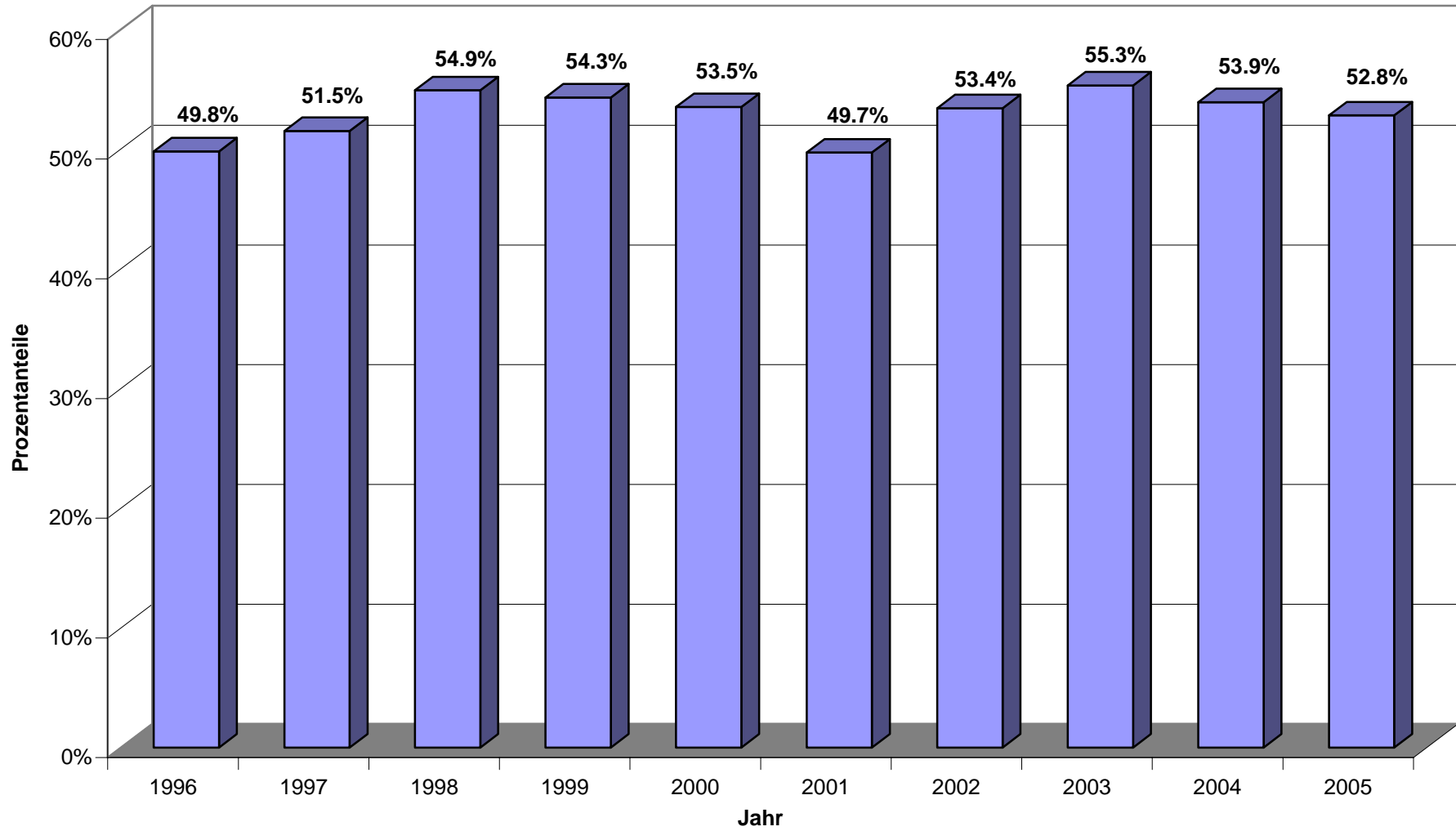
Gesamtzahl der erfassten Straftaten in der Schweiz; Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent, 1996-2005



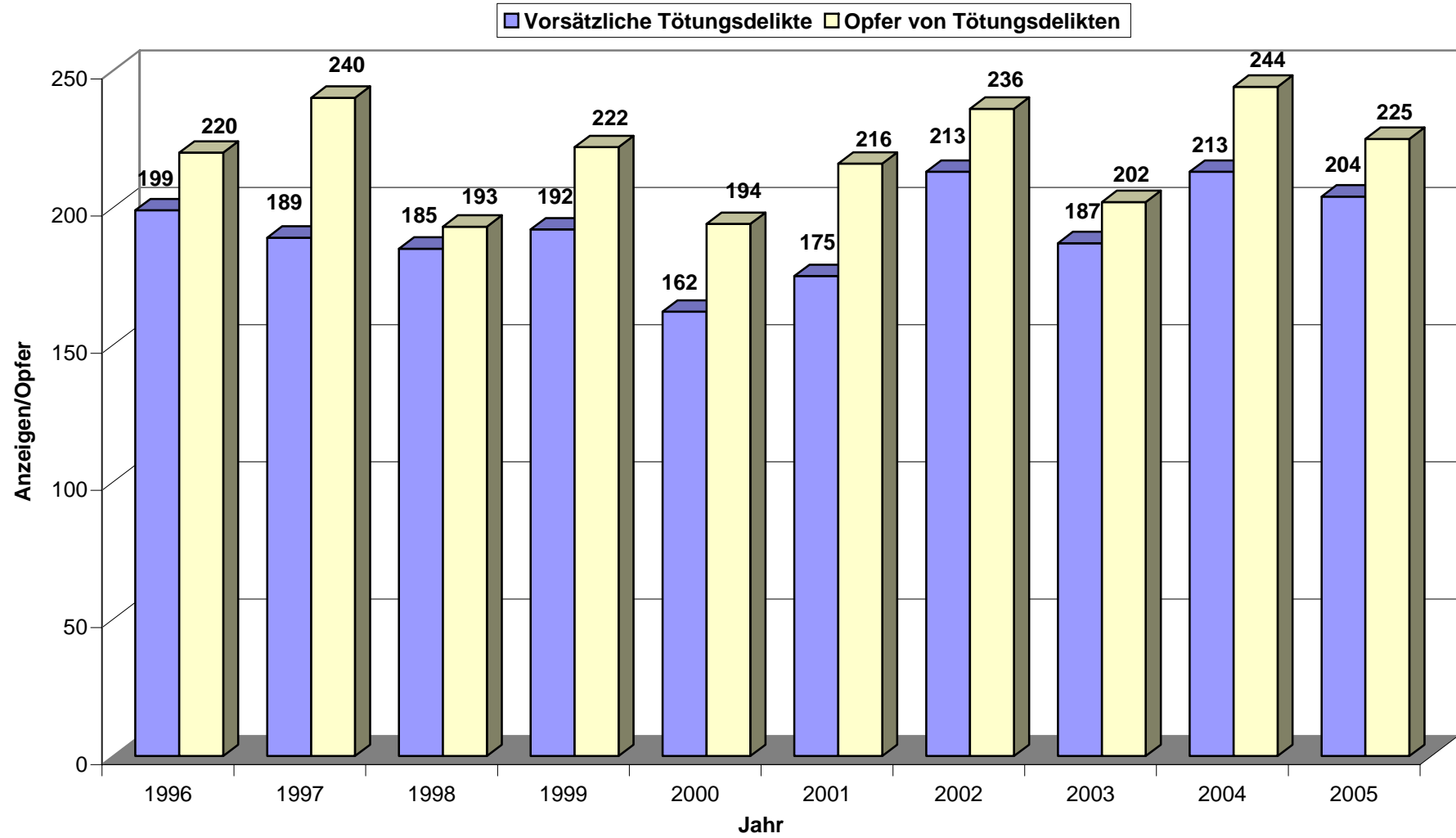
Prozentanteile der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen, 1996-2005



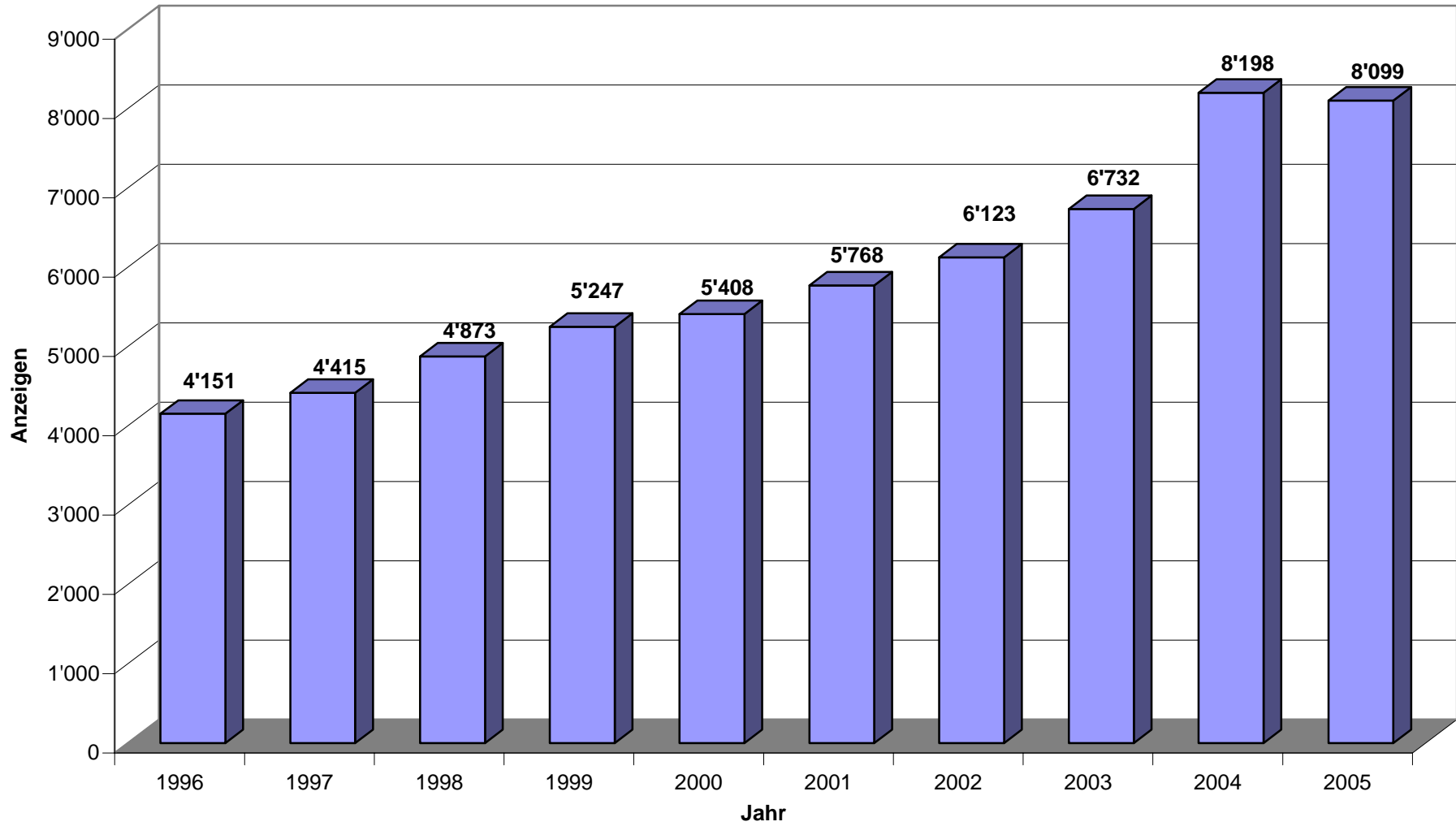
Prozentanteile der ermittelten ausländischen Tatverdächtigen, 1996-2005



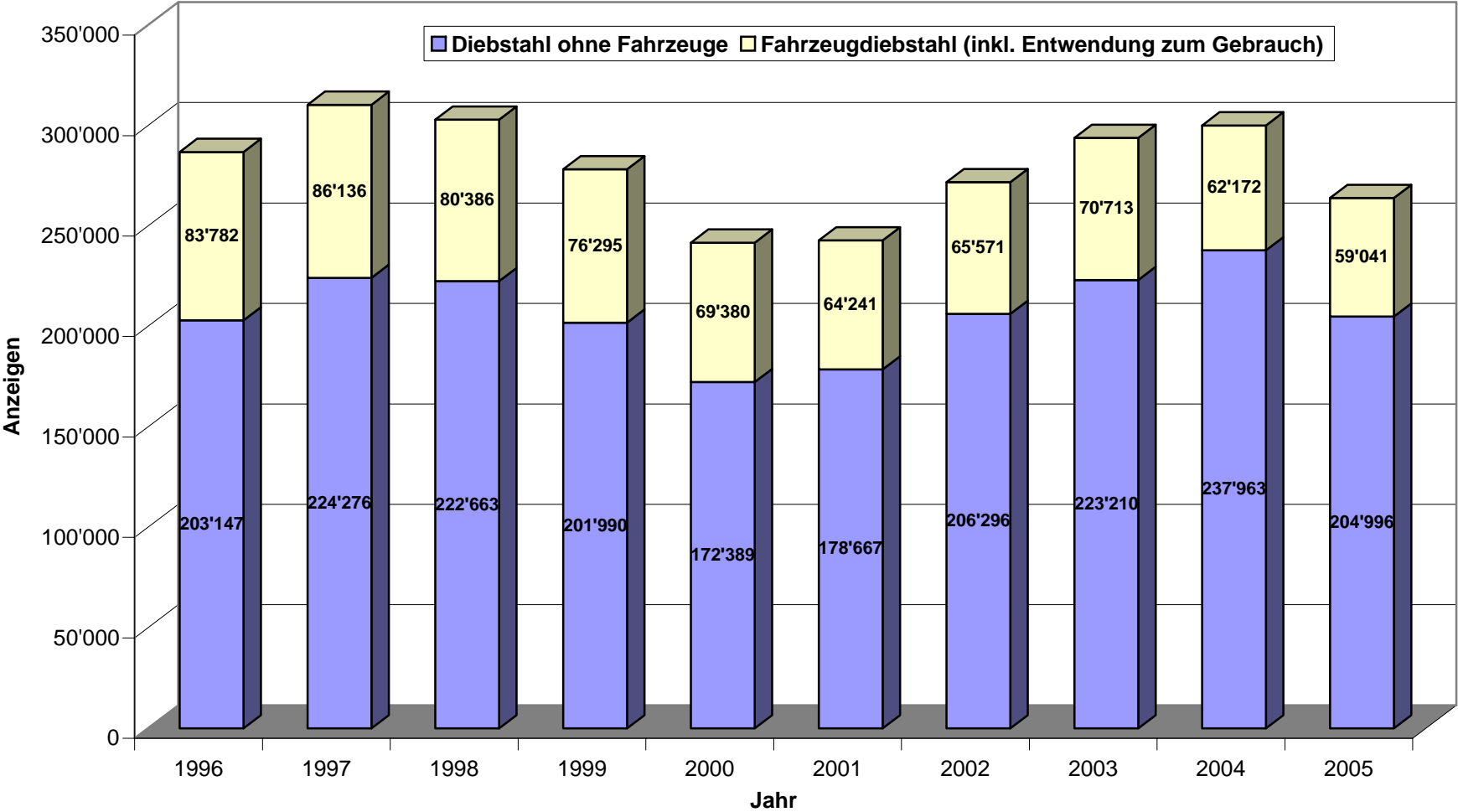
Vorsätzliche Tötungsdelikte und Opferzahlen, 1996-2005



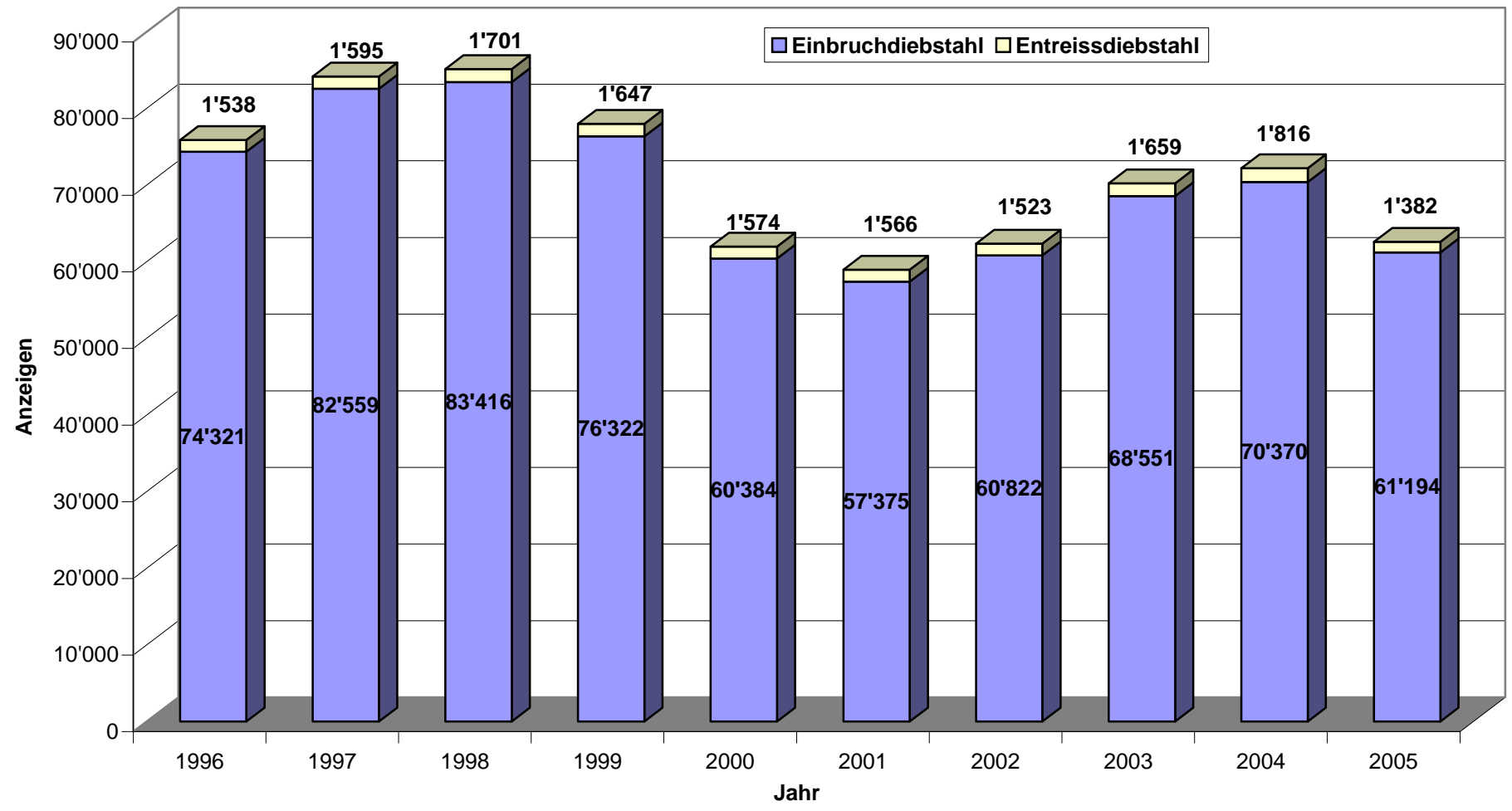
Vorsätzliche Körperverletzung, 1996-2005



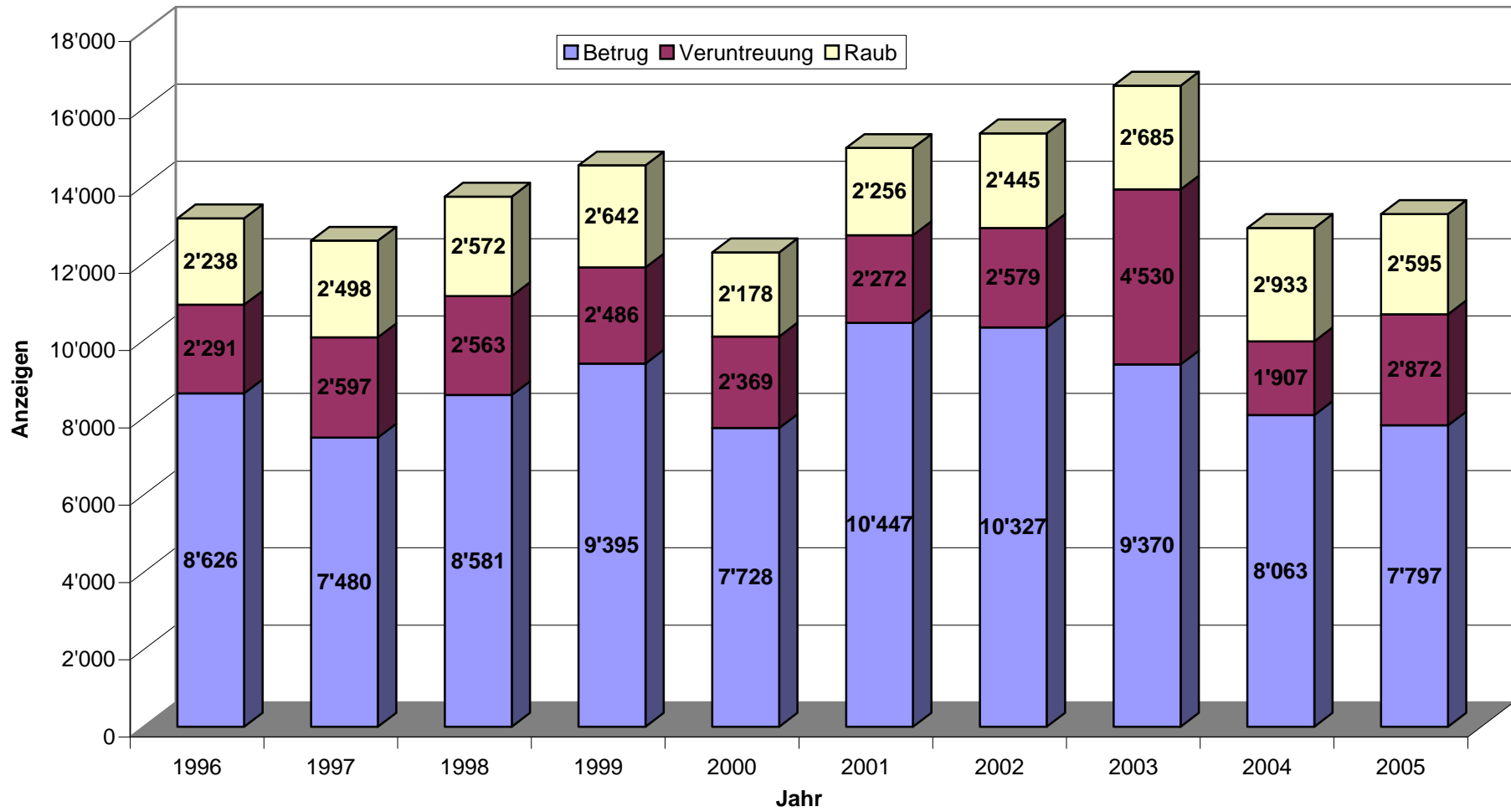
Diebstahl insgesamt, 1996-2005



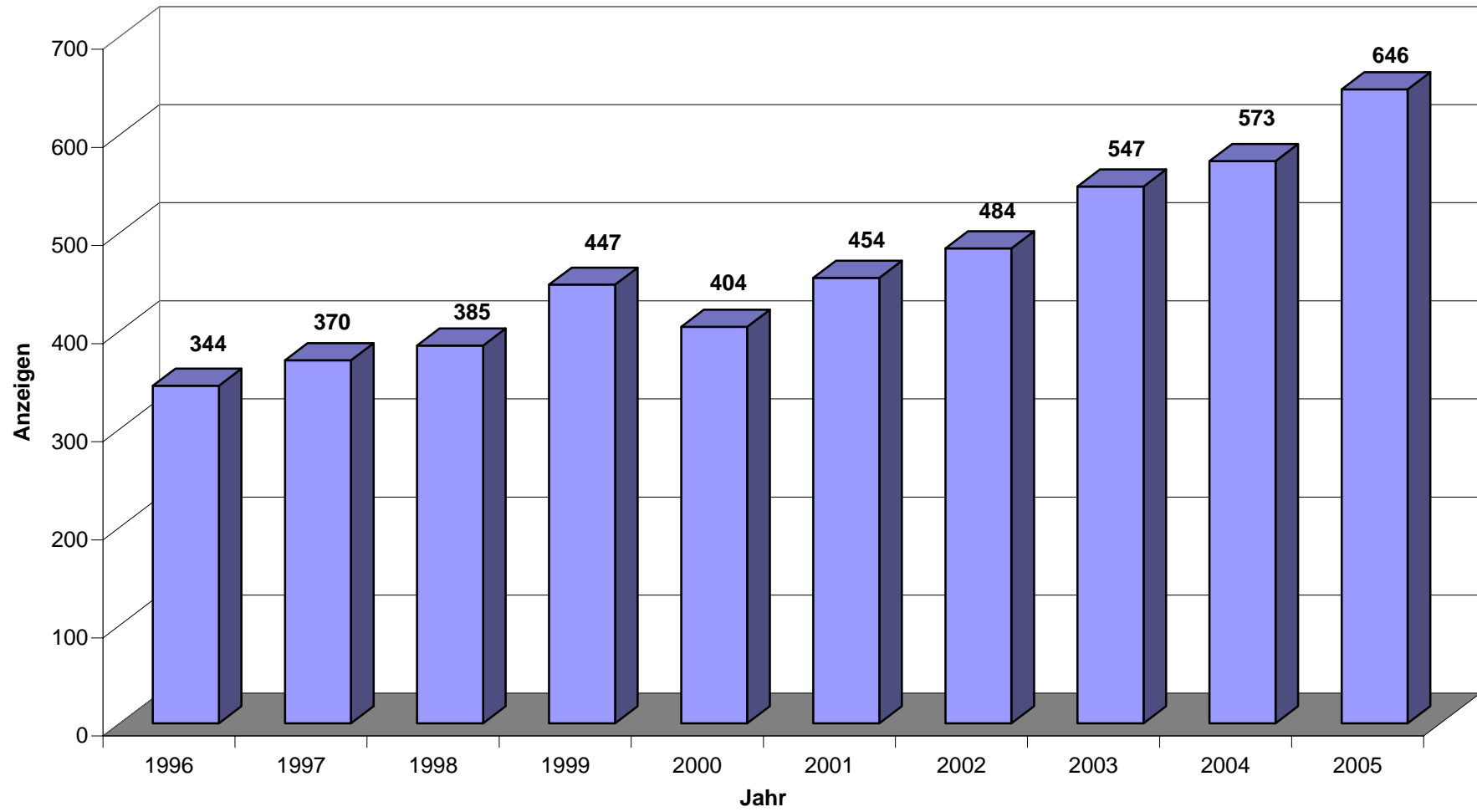
Einbruch- und Entreisssdiebstahl, 1996-2005



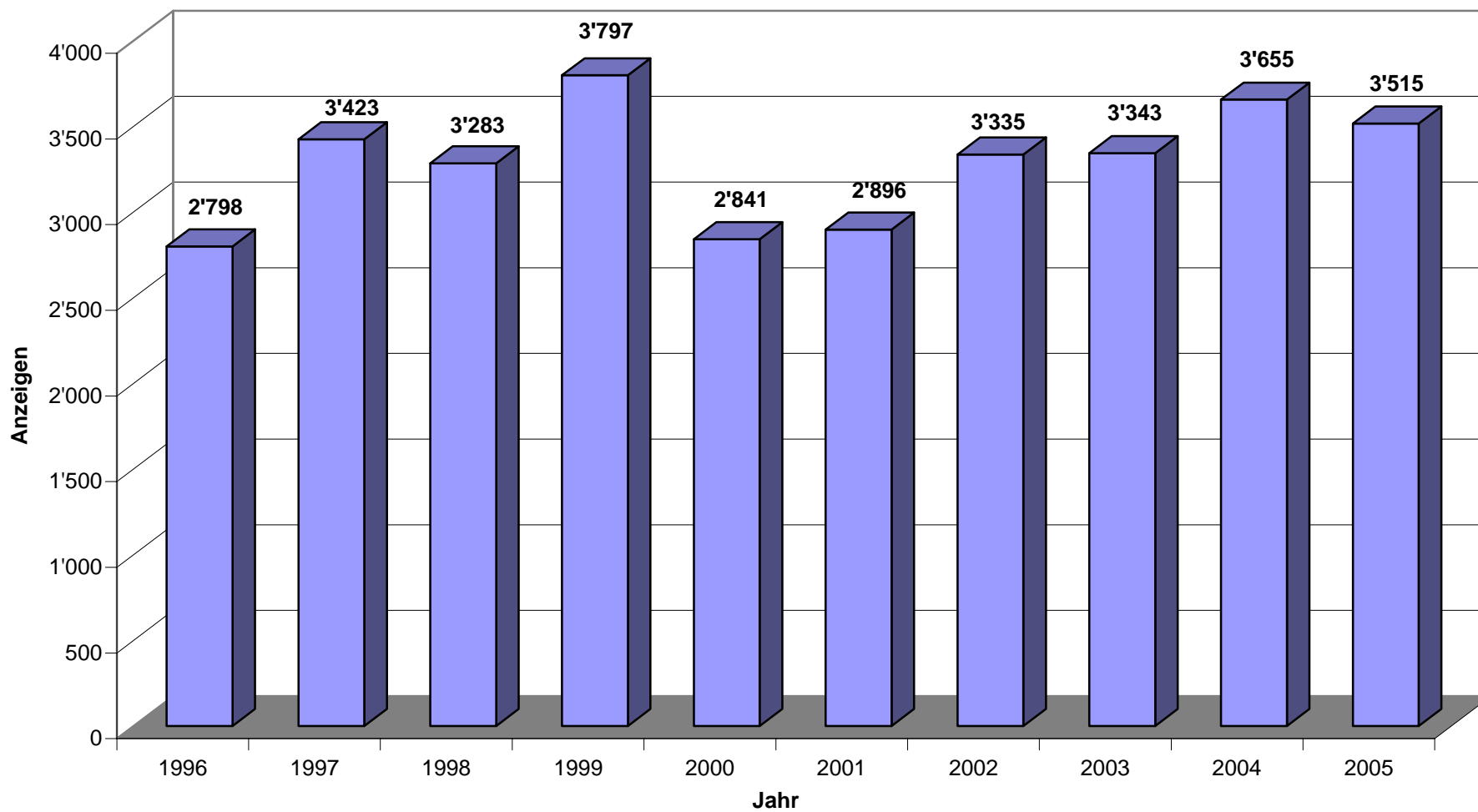
Ausgewählte Vermögensdelikte: Betrug, Veruntreuung und Raub, 1996-2005



Vergewaltigung, 1996-2005



**Andere strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität: Art. 187-189, 191-194, 198
StGB, 1996-2005**



Erfasste Straftaten nach StGB pro 1'000 Einwohner, 1996-2005

